



## Strategien zur Wortschatzerweiterung – Individuelle digitale Wortschatzbücher mit dem Book Creator

Esther Achilles

**Sprachliche Förderziele:** Einsatz lexikalischer Strategien zur eigenständigen Wortschatzerweiterung  
**Altersstufe:** Primarstufe

Die Erweiterung des Wortschatzes stellt einen lebenslangen Prozess dar und ist im Prinzip niemals abgeschlossen (Ruberg & Rothweiler, 2012; Rupp, 2013; Ulrich 2017). Bereits bis zu einem Alter von sechs Jahren durchlaufen Kinder im ungestörten Spracherwerb eine enorme Entwicklung und verfügen mit Schuleintritt über einen produktiven Wortschatz von bis zu mehreren tausend Wörtern (Marks, 2018; Rupp, 2013; Ruberg & Rothweiler, 2012). Im Unterricht stehen die Kinder dann vor der großen Herausforderung, jeden Tag eine Vielzahl neuer Wörter zu lernen, darunter insbesondere auch fach- und bildungssprachliche Ausdrücke (Ulrich, 2017). Schätzungen zufolge lernen Schüler:innen dabei jeden Tag etwa fünf bis acht neue Wörter. Hochgerechnet sind das bis zu 3000 neue Wörter pro Schuljahr (Ulrich, 2017, 2018).

Aufgabe der Lehrkräfte ist in diesem Zusammenhang die Unterstützung aller Schüler:innen bei der Erweiterung ihres Wortschatzes. Insbesondere Schüler:innen, die unter erschwerten Bedingungen lernen (z. B. durch Beeinträchtigung in der Sprachentwicklung, die sich u. a. durch Schwierigkeiten im Erwerb neuer Wörter äußern kann), sind dabei auf eine gezielte Unterstützung angewiesen, um erfolgreich lernen zu können (Ulrich, 2018).

Neben vielfältigen Möglichkeiten zur phonologischen und semantischen Elaboration des relevanten (fach- und bildungssprachlichen) Wortschatzes hat sich die Vermittlung lexikalischer Strategien als effektiv erwiesen. Ziel dabei ist es, dass die Schüler:innen lexikalische

Lücken selbstständig erkennen, schließen und ihren Wortschatz somit eigenaktiv und individuell erweitern können (Motsch et al., 2018; Ulrich, 2018).

Eine Auswahl lexikalischer Strategien zur Wortschatzerweiterung sowie Möglichkeiten, wie diese mithilfe eines digitalen Wortschatzbuches in den Unterricht eingebunden werden können, werden angelehnt an das Konzept der Strategietherapie „Wortschatzsammler“ (Motsch et al., 2018) im Folgenden dargestellt.

### Selbstevaluations-, Frage- und Speicherstrategien

Voraussetzung dafür, lexikalische Lücken selbstständig schließen zu können, ist es zunächst, diese überhaupt zu erkennen (**Selbstevaluationsstrategie**). Der „Wortschatzsammler“ (Motsch et al., 2018) arbeitet dazu mit einer Rahmenhandlung, in der sich die Handpuppe Tom, ein Pirat, gemeinsam mit dem Kind auf Schatzsuche begibt. Im Fokus der Schatzsuche steht die Suche nach und das Erkennen von unbekanntem Wörtern. Das Nicht-Wissen oder Nicht-Kennen solcher „Schätze“ wird dabei als etwas Positives betont und erfahren. Die Handpuppe modelliert anschließend, wie die erkannten lexikalischen Lücken mithilfe von **Fragestrategien** geschlossen werden können (z. B. Fragen nach der Wortform wie „Was ist das?“ oder „Wie heißt das?“). Dabei wird das Nachfragen positiv hervorgehoben und durch Lob verstärkt (z. B. „Toll, dass du gefragt hast!“).

Um die Qualität der Einspeicherung der erfragten Wörter zu steigern und in der Folge den Wortabruf zu erleichtern, werden **Speicherstrategien** („Zaubertricks“) erarbeitet und eingesetzt (Aktivierung des Rehearsal-Prozesses durch Memorieren der phonologischen Wort-

form [Motsch et al., 2018]). Dazu zählen z. B. das mehrmalige Wiederholen oder das gedehnte Sprechen des Wortes sowie das Segmentieren des Wortes in Silben.

Auch in den Unterricht lässt sich die Arbeit mit lexikalischen Strategien unabhängig vom Fach, bestenfalls fächerübergreifend und gemeinsam mit allen Lehrkräften einer Klasse integrieren. Für die Einführung der Strategien sind z. B. Schatzsuchen im Klassenraum, auf dem Schulgelände oder bei den Schüler:innen zuhause denkbar. Eine Handpuppe, welche die Schatzsuche sowie den Einsatz der Frage- und Speicherstrategien modelliert, begleitet und modelliert kann dazu beliebig ausgewählt werden. Unterstützend dazu bieten sich Visualisierungen der Strategien im Klassenraum an (Abb. 1). Ideen und Möglichkeiten für den Einsatz lexikalischer Strategien im Unterricht sind bei Ulrich (2018) zu finden.



**Abb. 1: Visualisierung der Frage- und Speicherstrategien im Klassenraum und verwendete Handpuppe**  
 Illustration der Strategien mit freundlicher Genehmigung des Worksheet Crafters